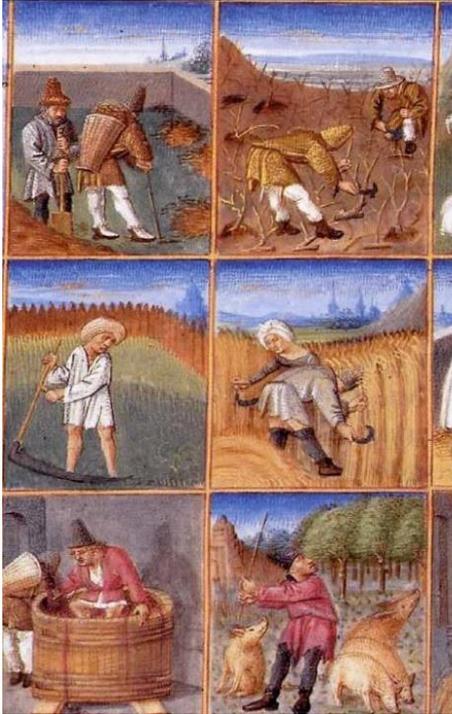


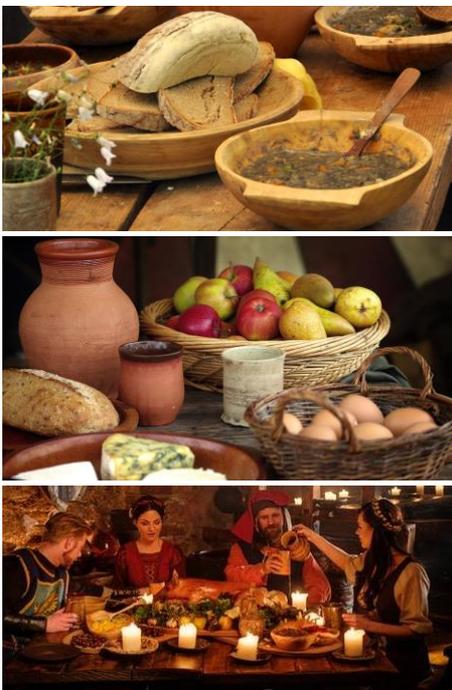
Mittelalter



Mittelalter

Das handwerkliche Arbeiten war zunächst nur dem untersten Stand vorbehalten: den Bauern. Während die Mittelschicht, also die Ritter, für die Herstellung von Kriegsgeräten zuständig war, mussten Geistliche sich dem Gebet verschreiben. Im Hoch- und Spätmittelalter entstanden viele Berufe. Diese richteten sich jedoch nach der Nachfrage bestimmter Produkte. Durch diese Nachfrage schlossen sich Berufsgruppen zusammen. Man unterschied hauptsächlich zwischen Handwerkern und Handelsleuten, die sich zu Zünften und Gilden zusammenschlossen. Bekannte Berufe des Mittelalters waren der Bader, der Kürschner, der Schmied, der Buchbinder, und viele mehr.

Mittelalter



Mittelalter

Importierte Lebensmittel waren im Mittelalter natürlich eine Seltenheit und selbstverständlich nur den besonders Wohlhabenden vorbehalten. Deshalb wurde größtenteils das gegessen, was vor Ort erzeugt werden konnte. Hauptsächlich ernährten sich die Menschen im Mittelalter von Getreideprodukten, wie etwa Getreidebreie oder Brot. Ergänzt wurden die Mahlzeiten beispielsweise mit Käse oder Schweinefleisch. Die Milch wurde überwiegend von Ziegen und Schafen gewonnen. Die wichtigsten Getränke neben Wasser waren Bier, Wein und Met, von denen auch gerne mal ein Becher zu viel getrunken wurde.

Mittelalter



Mittelalter

Damals reiste man aus verschiedenen zweckmäßigen Gründen. Darunter fielen unter anderem höfische und militärische Reisen, sowie Reisen von Fernkaufleuten oder Pilgern. Aber auch Geistliche und Gelehrte waren oftmals gezwungen ihren Wohnsitz aufzugeben, um die Forschung zu unterstützen oder ihren Glauben weiter zu verbreiten. Reisen zu Zeiten des Mittelalters war nicht bequem. Bis zum Ende des 12. Jahrhunderts bestanden die Wege größtenteils aus Trampelpfaden. Erst gegen Anfang des Spätmittelalters wurden die Reisstrecken kontinuierlich verbessert, indem unbefestigte Wege durch neue Brücken und Straßen ersetzt wurden. Diese Maßnahmen machten die Umstände für Reisende

Mittelalter



Mittelalter

Die Kleidung bedeutete für den Menschen des Mittelalters zum einen Schutz vor Witterungseinflüssen, zum anderen war sie sichtbarer Ausdruck des Standes und des Rangs innerhalb des Standes. Die Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Schicht konnte somit an der Kleidung abgelesen werden. Zu den Kleidungsstücken des Adels zählten der Tunikaartige Rock, enganliegende Beinkleider, höfische Kleider und der Mantel. Die Kleidung der höheren Stände zeichnete sich vor allem dadurch aus, dass sie farbenfroh war und aus feineren und zum Teil sehr kostbaren Materialien bestand. Die bäuerliche Kleidung bestand im Wesentlichen aus Kittel, Hose, Kleid und Bundschuhen.

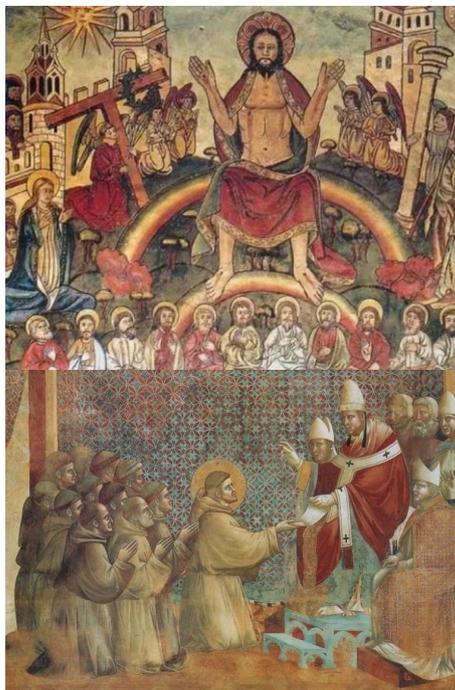
Mittelalter



Mittelalter

Die Kunst des Mittelalters ist eine Kunst der Kirchen und Klöster. So wie die Religion das Leben der Menschen bestimmte, so bestimmte sie auch das künstlerische Schaffen. Zu den Werken, die geschaffen wurden, gehören Buchmalereien, Skulpturen, Gemälde, Glasmalereien, Reliquiare und Wand- oder Deckenmalereien. Es wurden auch wertvolle Teppiche geknüpft. Viele mächtige Kathedralen aus dem Mittelalter haben die Jahrhunderte sehr gut überstanden und sind heute ein Zeugnis der ausgeprägten Baukunst der damaligen Zeit. Literatur waren überwiegend den Wohlhabenden vorbehalten. Denn die arme Bevölkerung konnte kaum lesen. Musik war allerdings in allen Schichten verbreitet war.

Mittelalter



Mittelalter

Das Mittelalter war die Zeit, in der sich das Christentum durchgesetzt hat. Die Kirche bestimmte umfassend über das Leben der Bevölkerung. Die Christianisierung der ganzen Welt war das oberste Ziel und alle Gläubigen mussten sich diesem Ziel unterordnen. Die Menschen waren damals sehr gläubig und auch gottesfürchtig und die Religion spielte eine zentrale Rolle in ihrem Leben. Seit dem frühen Mittelalter breiten sich Klöster über Europa aus. Ora et labora, also "bete und arbeite" heißt das Motto, das viele junge Leute anzieht. Der Tagesablauf ist streng geregelt: acht Stunden Arbeit und acht Stunden Beten. Dabei unterbrechen die Zeiten des Gebetes die Arbeitszeit und schaffen Ruhepausen.

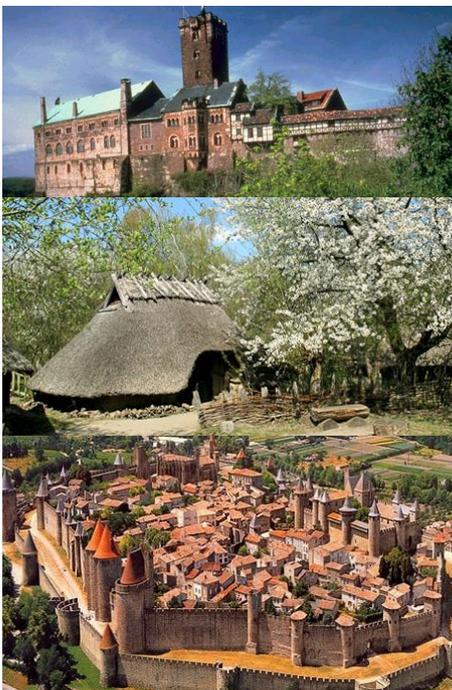
Mittelalter



Mittelalter

Der Ritter war ein Berufskrieger. Um seinen Beruf auszuüben, benötigte er eine bestimmte Ausrüstung. Diese bestand hauptsächlich aus Schwert, Lanze, Helm, Kettenhemd und Schild. Die gesellschaftliche Aufgabe der Ritter war es, die Kirche und die Personen, die sich nicht selbst verteidigen konnten, zu schützen. Seitdem Menschen sich in Burgen versteckten oder sich daraus verteidigten, fanden Angreifer Mittel und Wege, die Befestigung des Verteidigers zu zerstören oder zu überwinden. Belagerungsmaschinen reichten von primitiven Leitern und Rammen, die vor Ort hergestellt wurden, bis hin zu komplizierten Apparaten und Maschinen, die von den Belagerern mitgeführt wurden.

Mittelalter



Mittelalter

Da die Zeit damals recht kriegerisch war, wohnten die Adligen auf einer Burg. Sie gab ihren Bewohnern Schutz vor Feinden, aber nicht immer war es dort bequem zu wohnen. Im Winter war es oft kalt und windig. Alle Güter mussten mühsam den Berg heraufgebracht werden. Die Bauern wohnten auf einem Hof. Oft lebten Mensch und Vieh unter einem Dach in einem einzigen Raum. Es war dunkel und es roch nach Rauch von der offenen Feuerstelle. Die Stadt war von Befestigungsmauern, Wällen oder Wassergräben umgeben. Die Bewohner waren meist Händler oder Handwerker, die dicht gedrängt in mehrstöckigen Holz- oder Steinhäusern wohnten. Durch Handel auf dem Marktplatz wurden viele Bürger reich.